

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 8 (1918)
Heft: 46

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinema

Statutarisch anerkanntes obligatorisches Organ des „Schweizerischen Lichtspieltheater-Verbandes“ (S. L. V.)

Organe reconnu obligatoire de „l'Association Cinématographique Suisse“

Abonnements:
Schweiz - Suisse 1 Jahr Fr. 30.—
Ausland - étranger
1 Jahr - Un an - fcs. 35.—
Insertionspreis:
Die viersp. Pettizeile 75 Rp.

Eigentum & Verlag der Zeitungsgesellschaft A.-G.
Annoncen- & Abonnements-Verwaltung: „ESCO“ A.-G., Publizitäts-, Verlags- & Handelsgesellschaft, Zürich
Redaktion und Administration: Uraniastr. 19. Telef. „Selnau“ 5280
Zahlungen für Inserate und Abonnements
nur auf Postcheck- und Giro-Konto Zürich: VIII No. 4069
Erscheint jeden Samstag • Parait le samedi

Redaktion:
P. E. Eckel, Zürich. E. Schäfer,
Zürich. Dr. O. Schneider, Zürich
Verantwortl. Chefredakteure:
Direktor E. Schäfer und Rechts-
anwalt Dr. O. Schneider, beide
in Zürich I.

Allgemeine Rundschau.

Die Rheinische Lichtbild Aktiengesellschaft hat für den nächsten Film der Hanni Weiße-Serie ein Manuskript von Baur von Breitenfeld erworben, das sich „Die Tochter des Hentfers“ nennt. Die Regie führt William Wauer. Neben Hanni Weiße sind noch beschäftigt die Herren: Theodor Burghard, Groß und Frau Elli Röcknitz.

* * *

Besuch Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen Georg von Sachsen bei den Ernemann-Werken A.-G. Dresden.

Am 5. November vormittags besuchte Seine Königliche Hoheit Kronprinz Georg von Sachsen in Begleitung seines persönlichen Adjutanten, des Herrn Major Graf von Bixthum, die Ernemann-Werke. In seinen Begrüßungsworten gab Herr Kommerzienrat Dr. Ing. h. c. Ernemann eine Schilderung der Entwicklung des Werkes. Am Schluß sprach er die Erwartung aus, daß die bei Friedensschluß zurückkehrenden Arbeiter in der Industrie voraussichtlich sofort wieder Beschäftigung finden würden. Voraussetzung sei, daß rechtzeitig Maßnahmen ergriffen würden, um die nötigen Rohmaterialien und Lebensmittel bereit zu stellen. Bei dem Rundgang durch die einzelnen Werkstätten unter Führung des Herrn Kommerzienrat Dr. Ing. h. c. Ernemann und des Herrn Direktor Heyne zeigte der Kronprinz ein außerordentliches Interesse für die verschiedensten Arbeitsvorgänge. Seine Königliche Hoheit sprach zahlreiche Arbeiter und Angestellte an, um sich über die einzelnen Arbeitsvorgänge, sowie

persönlichen Verhältnisse, namentlich bei Kriegsgefügigten, zu unterrichten. Am Schluß der Führung wurden die neuesten Aufnahmen mit der Ernemann-Zeitlupe vorgeführt. — Sodann gab die Geschäftsleitung bekannt, daß sie aus Anlaß des Besuchs Seiner Königlichen Hoheit eine größere Summe für zurückkehrende Kriegsteilnehmer bereit gestellt habe. Jedem Arbeiter, der bei Ausbruch des Krieges bei der Firma tätig war und seine Arbeit wieder aufnimmt, soll sofort bei Wiederaufnahme eine Summe als Kriegerbeihilfe ausbezahlt werden und zwar dem verheirateten Mf. 50 und dem ledigen Kriegsteilnehmer Mf. 25.

* * *

„Die Zedpreller“.

Der erfolgreiche Schwanck von Max Neal und Konrad Dreher, wurde von der Münchner Lichtspielkunst in der Bearbeitung des Mitautors zur Verfilmung angenommen.

Administrative Mitteilung.

Des Landesstreikes wegen konnte der „Kinema“ am 16. November 1918 nicht erscheinen, was wir zu entschuldigen bitten.
Der Verlag.